

**Vorlage an den Landrat****Jahresbericht und Jahresrechnung des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB) für das Betriebsjahr 2006****(Partnerschaftliches Geschäft)**

vom 5. Juni 2007

1. Inhaltsverzeichnis

Begehren	2
Würdigung und Ausblick	2
Erneut ein ansprechendes Jahresergebnis	2
Bericht der Revisionsstelle	2
Jahresabschluss 2006	3
Jahresrechnungen der Jahre 2003 bis 2006	3
Aufwand	4
Ertrag	5
Bilanz	5
Patientenstatistiken	6
Antrag	7

Begehren

Gemäss § 9c Abs. 5 des Spitalgesetzes Basel-Stadt sowie § 15c Abs. 5 des Spitalgesetzes Basel-Landschaft sind Jahresbericht und Jahresrechnung des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB) den Parlamenten der Trägerkantone zur Genehmigung zu unterbreiten.

Am 15. März 2007 hat der Kinderspitalrat den revidierten Jahresabschluss 2006 gutgeheissen. Die Jahresrechnung und der entsprechende Bericht der Revisionsstelle zum Betriebsjahr 2006 hat das UKBB dem Gesundheitsdepartement Basel-Stadt (GD) sowie der Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion Basel-Landschaft (VSD) mit dem Antrag auf Genehmigung vorgelegt. Die Jahresrechnung und der Jahresbericht sind im Anhang zu diesem Bericht enthalten (siehe Beilagen) und durch die zuständigen Departemente (GD, VSD) überprüft worden. Die Regierungen der beiden Kantone haben die vorgelegte Jahresrechnung des UKBB für das Betriebsjahr 2006 genehmigt. Mit dem vorliegenden Bericht kommentieren die Regierungen der beiden Kantone den Jahresabschluss 2006.

Würdigung und Ausblick

Erneut ein ansprechendes Jahresergebnis

Der Qualitätsstandard der Dienstleistungen des UKBB trug auch im Jahr 2006 dazu bei, dass die Ausstrahlung weiterhin einen überregionalen Charakter aufwies. Die erbrachten Pfl egetage für Kinder, welche ihren Wohnsitz ausserhalb der beiden Trägerkantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft haben, decken wie in den letzten Jahren beinahe einen Drittel des gesamten stationären Patientenaufkommens (rund 40'000 Pfl egetage) ab. Die gesamten ambulanten Erträge konnten im Jahr 2006 erneut stark gesteigert werden (+7.9%) und betrugen CHF 21'190'940. Aufgrund des Jahresergebnisses musste der Verpflichtungskredit der beiden Trägerkantone von je CHF 4 Mio. zur Finanzierung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen nicht vollumfänglich, sondern lediglich mit CHF 2.5 Mio. je Trägerkanton in Anspruch genommen werden.

Bericht der Revisionsstelle

Der Bericht der externen Revisionsstelle "PriceWaterhouseCoopers" (siehe Beilage) beurteilt die Buchführung und Jahresrechnung 2006 als den Gesetzen, Reglementen und weiteren zu beachtenden Vorschriften entsprechend und empfiehlt die Rechnung ohne Vorbehalte oder Einschränkungen zur Genehmigung. Ohne das Prüfurteil einzuschränken wird wie schon in den Vorjahren folgende Anmerkung zur Jahresrechnung 2006 gemacht:

"Wegen den zur Zeit vorhandenen Unterdeckungen in den Pensionskassen der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt bestehen auch für das UKBB potentielle Nachschusspflichten in wesentlicher Höhe. Die Finanzierung allfälliger Nachzahlungen ist durch die beiden Trägerkantone sicherzustellen."

Jahresabschluss 2006

Jahresrechnungen der Jahre 2003 bis 2006

In CHF	R 2003	R 2004	R 2005	R 2006	Budget 2006
Aufwand					
Personalkosten	66'467'970	67'408'141	66'500'445	68'065'206	67'700'000
Fremdarbeiten Projekte	1'297'507	742'552	590'065	779'428	1'050'000
Medizinischer Bedarf	12'845'789	12'430'488	14'623'101	15'431'579	13'660'000
Lebensmittel	882'115	882'115	939'612	1'014'271	900'000
Haushalt	1'497'963	1'672'272	1'902'223	2'405'062	1'880'000
Unterhalt und Reparaturen	944'480	1'137'966	1'331'002	1'465'981	1'100'000
Investitionen < CHF 3000	173'712	167'218	238'844	195'547	200'000
Abschreibungen	1'636'358	2'421'664	1'757'395	2'194'647	1'600'000
Mieten	3'935'553	4'009'260	4'682'367	4'491'510	4'530'000
Kapitalkosten	278'573	182'104	208'156	135'562	200'000
Energie und Wasser	574'214	591'651	573'881	670'294	600'000
Verwaltungsaufwand	2'162'410	2'387'469	2'619'171	2'747'875	2'685'000
Entsorgung	139'171	106'962	107'214	116'274	110'000
Debitorenverluste	538'724	565'254	218'883	354'972	200'000
Übriger Aufwand	1'204'885	1'770'235	1'115'135	996'692	1'030'000
Äufnung Rückstellungen / Selbstbehalt Haftpflicht	--	2'000'000	125'000	594'433	--
Periodenfremder Aufwand	-503'142	23'638	604'152	17'543	0
Total Aufwand	94'076'282	98'498'989	98'136'645	101'676'875	97'445'000
Ertrag					
Erträge stationär	39'252'003	47'629'557	45'680'154	44'231'750	42'312'000
Erträge ambulant	16'949'281	19'024'775	19'639'262	21'190'940	19'400'000
Übriger Ertrag Patienten	637'858	103'850	173'959	151'373	150'000
Zinsen und Kapitalertrag	18'864	27'728	29'551	9'062	--
Mietertrag	213'504	238'136	227'670	110'473	134'000
Übriger Ertrag	790'049	697'417	525'767	495'348	516'000
Stationärer Leistungseinkauf BS + BL	13'148'380	14'366'267	17'127'686	16'994'875	14'964'000
Abgeltung für Lehre und Forschung	12'800'000	12'800'000	12'800'000	12'800'000	12'800'000
Übrige Leistungen Kantone BS + BL	10'000'000	6'000'000	6'500'000	5'000'000	8'000'000
Stromsparbonus	254'217	237'556	179'315	172'000	240'000
Periodenfremder Ertrag	162'158	115	870'586	1'307'664	--
Total Erträge	94'226'314	101'125'401	103'753'951	102'463'484	98'516'000
Jahresergebnis	150'032	2'626'412	5'617'306	786'609	1'071'000

Die Jahresrechnung 2006 schliesst mit einem Überschuss von CHF 786'609 (2005: Überschuss von CHF 5'617'306) ab. Der Ergebnisvortrag aus der Rechnung 2006 wird dem Gewinnvortrag des Jahres 2007 gutgeschrieben. Im Vergleich zum Budget wurden die Vorhalteleistungen der Kantone (Übrige Leistungen BS, BL) um CHF 3 Mio. reduziert.

Aufwand

Der Gesamtaufwand war im Jahr 2006 mit CHF 101'676'875 um CHF 3'540'230 höher als im Vorjahr (+ 3.6%) und um CHF 4'231'875 höher als budgetiert.

Der budgetierte interne Personalaufwand wurde im Jahr 2006 um 0.5% überschritten und betrug CHF 68'065'206. Somit fiel der interne Personalaufwand im Jahr 2006 um knapp 2.5% höher aus als im Vorjahr. Der gesamte Personalaufwand (inkl. externer Personalaufwand) war im Jahr 2006 daher mit CHF 68'844'634 um 2.6% höher als im Vorjahr. Der externe Personalaufwand lag im Jahre 2006 32% über demjenigen von 2005. Diese Änderungen im Personalaufwand im Vergleich zu Vorjahr sind auf folgende Ereignisse zurückzuführen:

- Aufgrund der Änderung des Arbeitsgesetzes mussten mehr Ärzte eingestellt werden.
- Zudem wurden die Löhne an die Teuerung angepasst (0.7%), was eine Nachfinanzierung der Pensionskasse bedingte.

Dieser Mehraufwand wurde jedoch bei der Budgetierung antizipiert, was dazu geführt hat, dass die Budgetabweichung mit 0.15% nur sehr gering ausfiel.

Der Sachaufwand machte im Jahr 2006 mit rund CHF 31.6 Mio. 33% des Gesamtaufwands aus und ist im Vergleich zu 2005 um 5.8% gestiegen. Diese Zunahme ist unter anderem auf folgende zwei Ursachen zurückzuführen:

- Die Aufwendungen für den medizinischen Bedarf haben im Rahmen des allgemeinen medizinischen Fortschritts um 5.5% auf CHF 15.4 Mio. zugenommen.
- Die Abschreibungen (+25% im Vergleich zu 2005) sind aus zwei Gründen auf CHF 2.2 Mio. angestiegen: Einerseits wurden in den letzten Jahren vermehrt Investitionen in IT und Medizintechnik getätigt, was in einer höheren Anlagesumme und somit in höheren Abschreibungen resultiert. Andererseits musste aufgrund des geplanten UKBB-Neubaus in einigen Fällen die Abschreibungsdauer verkürzt werden. Dem wurde bei der Budgetierung zu wenig Rechnung getragen, so dass die Abschreibungen 37% über dem Budget liegen.

Ertrag

Die stationären und die ambulanten Erträge konnten insgesamt gegenüber dem Jahr 2005 ganz leicht um 0.2% auf CHF 65'422'690.- gesteigert werden, wobei die stationären Beträge (CHF 44.2 Mio.) leicht ab- und die ambulanten Erträge (CHF 21.2 Mio.) um 7.9% zugenommen haben.

Die Gesamterträge haben im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr um 1.2% auf neu CHF 102'463'484 leicht abgenommen, was hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, dass die stationären Erträge etwas zurückgegangen sind und dass die beiden Trägerkantone ihre Beiträge für die Vorhalteleistungen aufgrund einer besseren Bewirtschaftung durch eine Optimierung der Betriebsstrukturen beim UKBB von CHF 6.5 auf CHF 5.0 reduzieren konnten.

Bilanz

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2006 hat im Vergleich zum Vorjahr um 15% beziehungsweise um CHF 5'699'314 auf CHF 31'837'016 abgenommen.

Die grösste Position auf der Aktivseite bilden mit CHF 16'500'275 die Patientendebitoren. Diese nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 29% oder CHF 6'748'713 ab und stellen praktisch ausschliesslich Forderungen gegenüber Garanten dar. Die Aktive Rechnungsabgrenzung nahm gegenüber dem Vorjahr um 59% auf CHF 7'765'172 zu, wobei der im Vergleich zum Vorjahr frühere Abschlussstermin hauptsächlich zu dieser Steigerung beitrug.

Auf der Passivseite nahm das Eigenkapital leicht ab (-2.6%), konnte aber beinahe auf dem hohen Wert des Vorjahres gehalten werden:

Fonds Neubau Eigenkapital	CHF 5'626'411.-
Ergebnisvortrag	CHF 1'836'462.-
Betriebsergebnis 2006	<u>CHF 786'609.-</u>
Total Eigenkapital per 31. Dezember 2006	<u>CHF 8'249'482.-</u>

Das Fremdkapital konnte deutlich um 23% auf CHF 23'587'534 reduziert werden. Die Verbesserung konnte aufgrund der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-19% auf CHF 6.8 Mio.) und der Reduktion des Betriebskontokorrents des Kantons Basel-Landschaft (-39% auf CHF 6.7 Mio.) erreicht werden.

Patientenstatistiken

Im Jahr 2006 wurden 6'778 Patienten (Basis: Austritte) stationär behandelt. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Zunahme um 7.4%. Die Anzahl Pflgetage sank im Jahr 2006 um 0.2% auf 40'006. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer sank somit gegenüber dem Vorjahr deutlich um 0.6 auf 5.9 Tage:

Stationär	2006	2005	2004	2003
Patienten	6'778	6'309	6'038	5'832
Pflegetage	40'006	40'917	40'805	39'325
Ø Aufenthaltsdauer	5.9 Tage	6.5 Tage	6.8 Tage	6.7 Tage

Bezüglich der Anteile der Versichertenkategorien im stationären Bereich hat im Vergleich zum Vorjahr der Anteil der Versicherungsklasse "Halbprivat" wieder leicht zugenommen, während der Anteil Invalidenversicherung und Privat etwas abgenommen hat. Vor allem die Abnahme in den Bereichen Invalidenversicherung und Privat scheinen einen gewissen Trend darzustellen:

Versicherungs- klasse	2006	2005	2004	2003
Allgemein	73.1%	73.1%	70.0%	69.7%
Invaliden- versicherung	20.9%	21.2%	23.0%	23.0%
Halbprivat	5.2%	4.8%	5.8%	5.9%
Privat	0.8%	1.0%	1.2%	1.4%

Im Jahr 2006 kamen 41% der stationären Patienten aus dem Kanton Basel-Landschaft und 32% aus dem Kanton Basel-Stadt. Dies liegt im Rahmen der Durchschnittswerte der letzten Jahre:

Herkunft der stationären Patienten	2006	2005	2004	2003
Basel-Landschaft	41%	39%	40%	41%
Basel-Stadt	32%	34%	33%	31%
Übrige Schweiz	19%	20%	21%	19%
Ausland	8%	7%	9%	9%

Die Anzahl ambulanter Behandlungen lag im Jahr 2006 mit 74'160 Konsultationen um 0.1% unter dem Vorjahresniveau.

Antrag

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat, den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2006 des Universitäts-Kinderspitals beider Basel zu genehmigen.

Liestal, 5. Juni 2007

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:

Wüthrich-Pelloli

Der Landschreiber:

Mundschin

Landratsbeschluss

betreffend Jahresbericht und Jahresrechnung des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB) für das Betriebsjahr 2006

Vom

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

- ://:
1. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB) für das Betriebsjahr 2006 werden genehmigt.
 2. Der Rechnungsüberschuss in der Höhe von CHF 786'609.- wird vollständig dem Gewinnvortrag des Jahres 2007 gutgeschrieben.